

5.9.2011

Wenn Tod und Teufel in die Kneipe kommen

Verein der Freunde des Klosters Dalheim traf sich mit Ensemblemitgliedern des „Jedermann“

■ Lichtenau-Dalheim.

„Jeeeeeeedermann“ schallte es beim Kulturfestival Dalheimer Sommer nicht nur durch die Theaterscheune „Neuer Schafstall“, in der Hugo von Hofmannsthals Klassiker von Juli bis September insgesamt zehn Mal zur Aufführung kam. Bei einem „Abend für Freunde“, veranstaltet vom Verein der Freunde des Klosters Dalheim e.V., hielt das Theaterleben auch ins Klosterwirthaus Einzug.

Jedermann, Mammon, Tod und Teufel – freilich alle in Zivil

– gaben sich dort die Klinke in die Hand. Das erfolgreiche Ensemble der diesjährigen Schauspielproduktion rund um den Regisseur und Intendanten Dr. Wolfgang Kühnhold ging auf Tuchfühlung mit den Mitgliedern des Dalheimer Freundeskreises und solchen, die es noch werden möchten.

Was sind das für Schauspieler? Wie hält's der Jedermann mit der Religion? Und können sich junge Menschen mit dem 100 Jahre alten Stoff überhaupt noch identifizieren? Das waren

nur einige der Fragen, die die rund 50 Klosterfreunde an das Ensemble – bestehend aus Darstellern der Studiobühne der Universität Paderborn und verstärkt durch einige Berufsschauspieler – stellten.

Angelehnt an das „Vorspiel auf dem Theater“ aus Johann Wolfgang von Goethes Faust – Theaterstück des Dalheimer Sommers 2008 – gaben die Akteure einige Anekdoten aus „Himmel und Hölle“ des Dalheimer Theaterlebens preis.

„Die Dalheimer Theater-In-

szenerung ist das Herzstück eines jeden Festivalsommers“, sagte der Vorsitzende des inzwischen rund 300 Mitglieder starken Vereins, Professor Dr. Hans-Dieter Rinkens. Er dankte Wolfgang Kühnhold im Jubiläumsjahr für 15 Jahre künstlerische Arbeit als Intendant und Regisseur, nicht selten aber auch als Schauspieler und Rezitator. „Was wäre ein Künstler ohne das Publikum?“ Mit diesen Worten stürzte sich der vielseitige Intendant in einen Dialog mit dem Auditorium, den auch die Schauspieler sichtlich genossen: „Ein solcher Austausch ist auch für die eigene Arbeit und ihre Wahrnehmung sehr wichtig. Und er macht Spaß!“, sagte Stefan Cordes, hochgelobter Darsteller des Jedermann.

Der Dalheimer Sommer wurde vor 15 Jahren vom Verein der Freunde des Klosters Dalheim ins Leben gerufen und wird seit fünf Jahren gemeinsam mit der Stiftung Kloster Dalheim veranstaltet. Und so dankte auch die Museumsleiterin Dr. Julia Hallenkamp-Lümpe dem Ensemble und insbesondere auch dem Intendanten: „Sie machen eine ganz wichtige Facette der ‚Macht des Wortes‘ hier vor Ort lebendig“, spielte sie auf den Titel der aktuellen Sonderausstellung der Stiftung Kloster Dalheim im dortigen Landesmuseum für Klosterkultur an.

Weitere Infos zum Verein der Freunde gibt es im Internet:

www.dalheimer-sommer.de



Plauderei mit dem Hauptdarsteller: „Jedermann“ Stefan Cordes (3. v. r.) im Austausch mit einer Gruppe von Dalheimer Klosterfreunden.

FOTO: DALHEIMER-SOMMER